



Kudener Blatt

Die kleine Zeitschrift des Bürgervereins



Moin liebe Kudener,
wir möchten uns von
Herzen bei allen be-
danken, die an uns
gedacht haben und
uns mit den lieben
Glückwünschen und
Geschenken zu unse-
rer Konfirmation ei-
nen unvergesslichen
Tag bereitet haben.
Herzliche Grüße von
**Florian , Linus , Ida
und Marten**



Danksagung

Eiserne Hochzeit



Für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke
zu unserer eisernen Hochzeit bedanken wir uns
ganz herzlich.

Ein besonderer Dank gilt unseren Nachbarn für den
wunderschönen Türschmuck und die tolle Nachbarschaft.

Hein & Christa Wieckhorst

Liebe Leser und Leserinnen,



der Sommer ist da – mit all seiner Leichtigkeit, Wärme und Lebensfreude! Es ist die Zeit des Aufatmens, des Draußenseins, des Genießens. Ob im Garten, am See, auf Reisen oder einfach mit einem kühlen Getränk und diesem Kudener Blatt auf der Terrasse – der Sommer schenkt uns Momente, die in Erinnerung bleiben.

In dieser Ausgabe möchten wir Euch wie immer Informationen über die letzten und zukünftigen Veranstaltungen geben, über Menschen aus Kuden berichten und ein Reisetipp ist diesmal sogar auch dabei. Vielen Dank an alle, die uns mit großen und kleinen Geschichten und Bildern versorgen.

Wir wünschen Euch einen wunderbaren Sommer voller Sonne, Lachen und unvergesslicher Augenblicke!

Bis zur nächsten Ausgabe

Claudia & Mark

Inhaltsverzeichnis



Danksagungen	2
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis.....	4
Termine	5
Kurzmitteilungen.....	6
Bericht Kinderfest	7
Bericht Maifeuer	8
Termine Kohlbuffet	10
Termine Dithmarscher Buffet	11
65. Hochzeitstag op´n Döörp	12-13
Kurzgeschichte: Der Gesang	14-15
Kurzgeschichte: Die Tomatenscheiben.....	15–16
So sehen Sieger aus—Straßenboßeln.....	17
Der Klapperstorch aus Kuden	18-19
Zwei Tage auf Helgoland.....	20-25
Gruppenboßeln	26-27
Spiel ohne Grenzen	28-29
Kuden Open Air	31
Trecker Rallye.....	32-33
Wir begleiten einen Garten durch das Jahr, Teil 3	34-35
Mitgliedserklärung Bürgerverein	38
Unsere Sponsoren.....	8, 9, 28, 30, 36, 37

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2025

Kudenerkurier@web.de

Verteilung: Anfang November

Termine



06.08.2025	14:00 Uhr	Fahrradtour für Jedermann
06.08.2025	18:30 Uhr	Kahnfahrt für Jedermann
13.08.2025	14:00 Uhr	Klönnmittag
21.08.2025		Plattschnacker
24.08.2025		Holzmarktfest Burg
03.09.2025	14:00 Uhr	Fahrradtour für Jedermann
05.09.2025	19:00 Uhr	SoVD Sommerfest
10.09.2025	14:00 Uhr	Klönnmittag
18.09.2025		Plattschnacker
21.09.2025		Wandertag der Gemeinde
26.09.2025	19:00 Uhr	Kulturabend
05.10.2025	14:00 Uhr	Erntedankfest, HdB
08.10.2025	14:00 Uhr	Klönnmittag
16.10.2025		Plattschnacker
10.10.2025	19:00 Uhr	Kohlbuffet
17.10.2025	19:00 Uhr	Kohlbuffet
17.10.2025	18:30 Uhr	Laternenumzug
07.11.2025	19:00 Uhr	Dithmarscher Buffet



Kurzmitteilungen

Erntedankfest

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Erntedankfest mit Gottesdienst geben. Er findet am 5.10.2025 um 14 Uhr im Haus der Begegnung statt. Wieder dabei sind die Jagdhornbläser und die Landfrauen sorgen für Kaffee und Kuchen. Über eine rege Beteiligung freuen sich Pastor Ulli Seelemann und Bürgermeister Dieter Gäthje

Gesucht werden Kudener Fahnen

Das Burger Holzmarktfest (22.8.bis 24.8.) steht bevor, das Amt Burg/Süderhastedt wird wieder gemeinsam feiern. Die Kudener Kahn-schiffergilde wird am Umzug teilnehmen und auch einen Getränke-stand betreiben. Zur Dekoration des Umzugswagens werden noch Kudener Fahnen gebraucht, wer kann welche ausleihen?

Jochen Wiese

04855/8455

Bilder vom Kudener Kinderfest

Zu Guter Letzt noch Hinweis, während der Veranstaltung wurden von der Fotografin **Reni Zitzow** Foto's erstellt, die sich unter folgendem Link ansehen und bestellen lassen.

Kinderfest 2025 (Tanja Plewka)



Der Aufbau am Vortag funktionierte, dank der Zahlreichen Helfer sehr gut. Am Samstag 14.06. um 11:00 begann traditionell, mit dem *Spielmannzug Itzehoe* der Umzug um das amtierende Königspaar abzuholen und eine Runde, bei bestem Wetter, durchs schön geschmückte Dorf zuziehen. Wieder am Haus der Begegnung angekommen gab es für alle Kinder zur Überraschung eine Kugel Eis vom Eiswagen "Da Mauro" aus Meldorf.

Frisch gestärkt begannen dann die Spiele für 46 Kinder, die ihr Geschick wieder im Ballwerfen, Ringfahren, Fischstechen und natürlich Vogelschießen und Topfschlagen unter Beweis stellten. Highlight zum Schmunzeln, die Amtierende Königin von 2024 Sarah, zerschlug nicht nur den ersten Topf bei den Mädchen, sondern traf mit so einer Wucht, das auch der Hammerstiel zerbrach.

Im und vor dem Feuerwehrhaus wurde für das Leibliche wohl gesorgt mit kühlen Getränken, heißem vom Grill, sowie Kaffee und richtig leckeren Torten. Vielen lieben Dank für die Tortenspenden.

Am Ende schoss Fyn Lukas Schauland den Rumpf runter und sicherte sich den Königstitel. Bei den Mädchen wurde Leonie Schuld Königin. Prinz wurde Alfred Stelling und Fritzi Radschun wurde Prinzessin.

Nach der traditionellen Polonaise gab es dann die superschönen Geschenke, die Liebevoll von Miriam Jäger und Nadja Cornils eingekauft wurden. **Vielen Dank an die Spendenbereitschaft der Dorfbewohner** und den Sammlerinnen. Desweiteren geht auch ein großes **Danke-schön** an ALLE Helfer für das schöne Fest.



Maifeuer (Wencke Thies)



Am 30.04.2025 lud der Sportverein zum Maifeuer auf dem altbewährten Brennplatz. Bevor das Feuer entzündet werden durfte, musste es erstmals vom Ordnungsamt abgenommen werden. Das Amt forderte vom Sportverein, dass das Feuer vorm Anzünden noch einmal umgeschichtet wird, damit kleine Tiere, die sich im Haufen aufhalten könnten, flüchten. Zum Glück zögerte Sören Petersen nicht und rückte sofort mit seinem Bagger an, um den Haufen einmal ordentlich durchzurütteln. An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank für den Einsatz! Leider musste der Haufen noch von lackiertem Holz, Laminat, einem Autoreifen und zwei Farbeimern befreit werden. So konnte das Feuer mit nur kurzer Verzögerung gegen 18.30 Uhr entflammt werden. Bei bestem Wetter hatten sich zahlreiche Gäste versammelt, um ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Der Sportverein versorgte die Gäste mit Grillgut und Getränken. Die Feuerwehr sorgte wieder für die Sicherheit. Auch hier noch mal herzliches Danke!

Schwohn Haustechnik

Meisterbetrieb in Heizung und Sanitär

- Heizungs- und Sanitärinstallationen
- Badplanung und Gestaltung
- Service und Reparaturen

www.schwohn-haustechnik.de

Königsweg 3 | 25712 Burg / Dithmarschen | Tel.: 0 48 25 / 90 28 72

Sabrina Wallmann Polsterei



- Polsterung von Möbeln
- Herstellung von Boots- und Wohnwagenpolstern
- Beziehen von Motorrad- und Quadsitzbänken
- Professionelle Reinigung von Polstermöbeln

Süderstraße 2 • 25715 Eddelak • Telefon 04855-3489989
sabinawallmann@aol.com • Sie finden mich auch auf Facebook



LESESCHWÄCHE | KOPFWEH | VERTAUSCHEN VON BUCHSTABEN |
KONZENTRATIONSPROBLEME | LICHTEMPFINDLICHKEIT

Kinderoptometrie

& Sehtraining

Wir sind spezialisiert auf die Augen Ihrer Kinder!
Wir bieten eine Sehanalyse mit Augenfunktionsprüfung zur
Optimierung eines guten Zusammenspiels der Augen
Terminvereinbarung erforderlich

Bahnhofstraße 16 | 25712 Burg

Tel. 04825-903900 | www.klenke-optik.de



Montag – Samstag 9-12Uhr | Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 14-18Uhr



Kohlbuffet



Alles rund um den Kohl

Wann: Freitag 10. Oktober 2025

Freitag 17. Oktober 2025

Wo: Haus der Begegnung in Kuden

Beginn: 19:00 Uhr

Preis: 16,00 € p.P.

Anmeldung bei Silvia Lenz unter 0171 441 7040

Danke!

Ambulanter Krankenpflagedienst

Bei uns steht Menschlichkeit an erster Stelle

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar!

Das bieten wir Ihnen

- professionelle Pflege
- 24-Stunden-Rufbereitschaft
- Palliativversorgung
- Kooperationen mit allen Kranken- und Pflegekassen
- individuelle Pflegeberatung

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie!

Ambulanter Krankenpflagedienst

an der Westküste

Silke Borchers · Westerstr. 36 · 25693 St. Michaelisdonn

Telefon 04853 - 880388 · Fax 04853 - 880389

E-Mail: info@pflagedienst-westkueste.de · www.pflagedienst-westkueste.de



Wi snackt platt

Dithmarscher Buffet



Birnen, Bohnen & Speck, Mehlbeutel,
Graue Erbsen, Schwarzsauer und vieles mehr.

Wann: Freitag 7.11.2025

Wo: Haus der Begegnung in Kuden

Beginn: 19:00 Uhr

Preis 18,00 Euro p.P.

Anmeldung bei Silvia Lenz unter 0171 441 7040



65. Hochzeitstag op'n Dörp – oder: Festwoche in der Feldstraße

Ende Mai gab es in der Feldstraße ein seltenes Fest zu feiern – nämlich den 65. Hochzeitstag von Hein und Christa Wieckhorst. Betitelt wird dieser Hochzeitstag im Allgemeinen auch als „Eiserne Hochzeit“, dementsprechend wurde der „Kranz“, bzw. offiziell müsste es heißen: die „Girlande“, die traditionell das Haus schmückt, mit eisernen Gegenständen geschmückt. Aber warum war es nun gleich eine ganze Festwoche? Weil man



in Kuden die Feste feiert wie sie fallen ;-). So ein Ereignis ist natürlich auch eine gute Gelegenheit, mal wieder mit den Nachbarn in Kontakt zu treten. Im Vorfeld sind oftmals ein bis mehrere Treffen der Nachbarn üblich, um alles notwendige für den Türschmuck zu besprechen und diesen dann auch zu binden und die Dekoration vorzubereiten, und oftmals werden diese Treffen vor dem Festtag auch mit Kaffee und Kuchen oder anderen Leckereien belohnt. Üblicherweise werden die Jubilare am Abend vor dem Hochzeitstag von den Nachbarn „überrascht“ – indem die gebundene Girlande, geschmückt mit der Jahreszahl und eisernen Gegenständen, wie zum Beispiel Hufeisen, Eisenketten und Nägelbündeln, um die Haustür drapiert wird. In diesem Fall hatten die lieben Nachbarn sogar noch ein Herz mit Buchsbaum umwickelt, geschmückt und in den Garten gestellt. Wenn alles an Ort und Stelle sitzt, wird geklingelt und das gute Stück erst einmal bewundert und mit ein bis zwei Schnäpsen eingeweiht. Bei Familie Wieckhorst fand der Abend mit Kartoffelsalat, Würstchen und netten Gesprächen einen gemütlichen Ausklang.

Am nächsten Tag stand „die Prominenz“ auf der Gästeliste, denn es gibt wohl keinen Verein, in dem Hein und Christa nicht aktiv waren. Neben ein paar Nachbarn und der Familie kamen auch Feuerwehrhauptmann Tjark Wiese, Maria Zornig vom Sozialverband, Bürgermeister Dieter Gähje und Pastor Uli Seelemann, um nette Grußworte und Urkunden zu überbringen. Urkunden gab es von der Gemeinde, vom Kreis Dithmarschen und sogar vom Ministerpräsidenten Daniel Günther persönlich, in der gleichen Rangordnung gratulierte auch die Kirche. Bei Torten und Schnittchen war auch dies ein sehr schöner Tag in kleiner Runde. Drei Tage später stand das Wochenende vor der Tür, und wir vorm Haus der Begegnung. Zum Abschluss der privaten Festwoche kamen die engsten Freunde und die Familie noch einmal zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Nachdem Silvia Lenz uns alle wie immer sehr gut bewirte hat, durften wir noch einigen plattdeutschen Kurzgeschichten von Renate Peris lauschen und den Grußworten von Jochen Wiese, der im Namen des Bürgervereins gratulierte. Und so ist eine Woche schnell gefüllt und wir werden sie noch lange in schöner Erinnerung behalten. An dieser Stelle noch ein kleiner Tipp an alle noch recht frisch verheirateten: Die am häufigsten gestellte Frage in dieser Woche war: Wie war das Wetter vor 65 Jahren?! Wer also auf solche Fragen vorbereitet sein will, fängt frühzeitig mit der Dokumentation an.



Der Gesang (Tanja Pakulat)

Fridolin der Hahn, hat schon zig Wettbewerbe mit seinem Gesang gewonnen. An jenen Morgen will er die Hühner mit einem ganz besonderen Lied ihre Herzen für sich gewinnen. „Ähh, ähh... Ich singe euch jetzt ein ganz neues Lied vor, dass niemand kennt, und Ihr die ersten seid.“ Und räuspert sich erneut. „Ein schöner Tag, die Welt.“ Abrupt bleiben seine Worte im Halse stecken, und kein Ton kommt mehr heraus. „Versuchs noch mal,“ sind sich die Küken einig. „Ja, unsere Lütten haben recht.“ „Sing weiter!“ Und abermals nimmt Fridolin sein Mut zusammen, um nochmals los zu trällern. Kein einziger Laut verlässt sein Schnabel, bloß das laute Krächzen, wie der Motor vom alten Traktor. Ungläubig starrt alles Federvieh sich gegenseitig an. Bis sie in grölendes Gelächter übergehen. „Man kann gar nicht glauben, wie Du so viele Wettbewerbe gewinnen konntest, bei diesem ohrenbetäubenden Geknatter!“ Ihre Häme gibt dem Hahn den Rest, und klettert in den Stall, auf dessen höchste Stange, welche zur Verfügung steht. „Die blöden Weiber können mich mal!“ Ich Fridolin habe die beste Stimme der Welt! „Denen werde ich es zeigen!“ Am nächsten Morgen machen die Hühner sich noch immer lustig über den Hahn, und vergessen dadurch Eier zu legen. „Wo sind eure Eier?“

Schimpft er mit denen.“ „Du hast nichts mehr zu melden, bei Deiner Stimmlage!“ Kurzerhand krächzt Fridolin so laut, das alle prompt das Nest füllen. „Na seht Ihr, es geht doch,“ und ein breites Gegrinse tut sich auf. „Alsobald keine von euch Eier legen will, wisst Ihr ja, was euch blüht!“ Über Nacht hat Hahn Fridolin seine Stimme zurück. „Schön, dass ich wieder richtig Singen kann, aber dieses Geknatter behalte ich weiterhin an, damit die blöden Weiber ihre Arbeit nach gehen!“ Freut er sich im stillen.

Die Tomatenscheiben (Tanja Pakulat)

Mathilde sitzt vorm Haus in der Sonne, um deren Strahlen zu genießen. Nach einiger Zeit kommt ihre Nachbarin Else vorbei, damit diese sich abermals lustig machen kann. „Na, haste wieder Deine Tomatenscheiben auf den Augen?“ Nur mit Mühe verkneift sie sich lautes Gelächter. „Natürlich, ich will ja nicht, dass meine Äugleins einen Sonnenbrand kriegen“, erzählt Mathilde mit ernstem Gesichtsausdruck. Kopfschüttelnd wechselt die Nachbarin das Thema, aber schaut sicherheitshalber, ob vom Gemüse auch jene Kerne entfernt worden sind. „Du hast bestimmt mitbekommen, dass der Bauer Fische räuchert, und dazu laute Musik spielt?“ Zeigt dabei in dessen Richtung. „Oh ja!“ Früher gab es aber bessere Musik.“



Bei der Räucherware wäre ich nie drauf gekommen, wenn Du mir es nicht erzählt hättest.“ „Früher roch das besser.“ „Omma hör endlich auf mit dem Blödsinn, und laß uns ein Fisch abstauben“, und machen sich prompt auf dem Weg. Auf dem Hof, beäugen sie das geräucherte. „Schau mal wie groß deren Fische sind.“ „Wo denn?“ „Ich sehe gar nichts von allem.“ „Na, Omma Mathilde haste Deine Glubscher wieder schlafen gelegt?“

„Ich habe doch bloß meine Tomaten Sonnenbrille auf, damit ich da keinen Brand bekommen kann,“ welches ihre Schnute Nachdrücklichkeit verleiht. „Außerdem habe ich alle Kerne entfernt.“

„Wenn Du dies wirklich getan hättest, müsste man doch eigentlich unsere Fische im Räucherofen sehen, wo Dein Kopf schon fast drin hängt.“

„Dafür hat eure Omma sie aber ganz biologisch entsorgt, und gegessen.“



Die Siegermann-
schaften vom Straßen-
boßeln:

Damen:

Suse, Svenja und Tanja



Herren:

Adda, Thorsten und Delf

Mix:

Levke, Mark und Isabel



Der Klapperstorch aus Kuden (Reni Zitzow)

Ein Märchen aus unserer Zeit

Es war einmal ein kleines, stilles Dorf namens Kuden, wo die Zeit ge-
mächlich floss und die Kinder lachend durch die Gassen tollten. Eines
Tages aber geschah etwas Außergewöhnliches: Ein prächtiger Klapp-
perstorch mit schneeweißem Gefieder und klugen, dunklen Augen
ließ sich auf einem Dach am Möhlenbarg nieder.

Er stand dort hoch über den Dächern, ganz still, als würde er etwas
Wichtiges beobachten. Die Leute blinzelten in die Sonne und raunten
sich zu: „Der Klapperstorch ist zurück.“ Und sogleich ging ein Raunen
durch die Straße, denn jeder wusste, was es bedeutete, wenn der
Klapperstorch sich niederließ.

„Kindersegen ist im Anflug!“, flüsterten die alten, die schon manches
Wunder erlebt hatten. Und tatsächlich, kaum war eine Woche ver-
gangen, da kündigten sich in mehreren Häusern kleine Wunder an:
Wie aus dem Nichts klopfte neues Leben an.

Doch nicht alle Dorfbewohner waren begeistert. Einige junge Paare
begannen nervös ihre Kalender zu durchblättern. Andere stellten vor-
sichtshalber Lavendel unter die Fensterbänke, man munkelte, das sol-
le den Storch fernhalten.

Doch der Klapperstorch blieb. Er schaute mit seiner weisen Miene auf
die Welt herab und klapperte hin und wieder leise mit dem Schnabel,
als würde er sagen: „Möhlenbarg, es ist Zeit für neues Leben.“

Und so kam es, dass das Dorf, das einst ruhig und verträumt war, bald wieder von Kinderlachen erfüllt wurde. Die Menschen wussten nun: Wenn der Klapperstorch auf dem Dach sitzt, bringt er nicht nur Kinder, sondern Glück, Hoffnung und eine Zukunft voller Geschichten.

Und wenn er nicht weitergeflogen ist, dann wacht er noch heute über Kuden.



Zwei Tage auf Helgoland

(Maike Wieckhorst)



Per Luftlinie liegt Deutschlands einzige Hochseeinsel Helgoland gerade einmal knapp 90 Kilometer von Kuden entfernt, und trotzdem hatten wir das Gefühl, in, bzw. auf einer anderen Welt zu sein.

Auf der Jahreshauptversammlung vom Bürgerverein gewannen wir 2023 den Hauptpreis der Tombola – einen Gutschein der Reederei Adler Eils im Wert von 100€. Neben Ausflügen nach Helgoland bietet die Reederei auch Tagesfahrten zu den Seehundsbänken oder Fangfahrten mit einem Fischkutter an. Für uns war schnell klar – wir wollten nach Helgoland, und zwar nicht nur als Tagesausflug mit einem 4-stündigen Aufenthalt, sondern mit einer Übernachtung. Da der Gutschein nur 3 Jahre gültig war und wir es die letzten beiden Sommer nicht geschafft haben, wurde es nun langsam Zeit, diesen Ausflug zu planen. Als abzusehen war, dass das Wetter mitspielen würde, buchten wir die Tickets und ein Doppelzimmer im Hotel Rungholt. Ein bezahlbares Zimmer für nur eine Nacht zu finden gestaltete sich etwas schwierig, aber wir hatten Glück :-). Die Überfahrt ab Büsum mit dem Seebäderschiff MS Funny Girl kostet aktuell 59,00 € pro Erwachsenen für eine Tagesfahrt und 72,00 € pro Erwachsenen für eine Mehrtagesfahrt, das heißt Hin- und Rückfahrt an verschiedenen Tagen. Durch die Onlinebuchung konnten wir noch 5% Rabatt ergattern. Alternativ kann Helgoland auch mit dem Katamaran „Halunder Jet“ der Reederei FRS Helgoline direkt von Brunsbüttel angefahren werden, eine Tageskarte bekommt man aktuell ab 81,10 € pro Erwachsenen, eine Mehrtageskarte ab 101,40 €.

Für uns ging es an einem Samstag im Mai los, wir starteten gemütlich gegen 8:00 Uhr Richtung Büsum, parkten auf dem kostenlosen Parkplatz P2 und erreichten nach ca. 15 Minuten Fußmarsch die MS Funny Girl. Bei bestem Sonnenschein sicherten wir uns Außenplätze am Heck und pünktlich um 9:30 Uhr ging es los – durch die große Büsumer Schleuse und dann Richtung Westen. In der Ferne erkannten wir die Bohrinsel Mittelplate, die Vogelinsel Trischen, Sandbänke und dank klarer Sicht auch Cuxhaven und viele, viele Offshore Windkraftanlagen. Ein Fernglas und ein Sitzkissen wäre komfortabel gewesen – hatten wir aber leider beides nicht dabei. Seegang blieb uns zum Glück erspart, und so erreichten wir pünktlich um 12:00 Uhr den Südhafen von Helgoland. Die berühmten Börteboote zum Ausbooten von Schiffen kommen seit ca. 5 Jahren nicht mehr zum Einsatz, alle Schiffe fahren direkt zum Anleger. Zu Fuß ging es an den berühmten bunten Hummerbuden vorbei in Richtung „Innenstadt“ und Unterkunft.

Unser gebuchtes Hotel Rungholt liegt direkt an der Promenade am Südstrand, wir konnten sogar schon einchecken und bezogen unser Zimmer mit Meerblick und Balkon im 2. Stock. Nach einer kurzen Pause auf unserem sonnigen Balkon zogen wir los, um die Insel zu erkunden. Die Hauptmeile mit dem Namen Lung Wai (= langer Weg) konnten wir nicht verpassen und viele Geschäfte – bevorzugt mit Markenkleidung, Parfüm, Kosmetik, Schmuck, Spirituosen und Zigaretten sowie Souvenirs, luden uns zum bummeln ein, zahlreiche gastronomische Betriebe zum verweilen. Zolltechnisch gehört Helgoland zum Ausland und unterliegt dadurch nicht dem Steuerrecht der EU. Man spart also die Mehrwertsteuer, so dass es z.B. eine Stange Marlboro mit 10 x 20 Zigaretten für 48 € gibt, ich habe mir sagen lassen, dass diese Menge auf dem Festland um die 80 € kostet.



Am Ende der Meile Lung Wai geht es ins Oberland, wahlweise mit dem Fahrstuhl für 1 € pro Person für eine einfache Fahrt, 1,50 € für 2 Fahrten oder man wählt die Treppe mit ca. 180 Stufen. Im Oberland folgten wir dem Rundweg um die Insel und genossen nicht nur fantastische Aussichten auf die Nordsee, sondern konnten auch die einzigartige Vogelwelt aus kürzester Entfernung beobachten. An den Westklippen der Insel befindet sich der Lummenfelsen, Deutschlands einziger Vogelfelsen, an dem zwischen März und September über 10.000 Vogelpaare beobachtet werden können. Fünf Vogelarten brüten in Deutschland ausschließlich auf Helgoland, neben dem Basstölpel sind es Trottellumme (Namensgeber des Lummenfelsen), Eissturmvogel, Dreizehenmöwe und Tordalk. Basstölpel konnten wir auf unserem Rundgang aus nächster Nähe beobachten. Die Nester befinden sich dicht an dicht auf dem Klippenrand, es wird nur 1 Ei gelegt und von den Eltern ca. 45 Tage bebrütet. Da Basstölpel keinen Brutfleck (kleingefiederte, gut durchblutete Hautpartie am Vorderbauch zur optimalen Übertragung von Körperwärme) besitzen, umschließen sie das Ei mit den Schwimmhäuten ihrer Füße und setzen sich dann drauf. Nachdem das Küken geschlüpft ist, wird es ca. 12 Wochen von den Eltern versorgt,



dann wiegen sie so um die 4 Kilo und wagen den Sprung in die Nordsee. Von dort aus müssen sie fischen und fliegen lernen.



Zahlreiche Schautafeln entlang des Weges bieten die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren, ebenso viele Bänke und Liegen laden zum Verweilen ein. Nachdem wir den rund 3 Kilometer langen Rundweg beendet hatten, spazierten wir durch die örtlichen Schrebergärten und die Gassen im Oberland zurück zu unserer Unterkunft. Für den Abend hatten wir einen Tisch im Helgoländer Fährhaus reserviert, was sich auch als sinnvoll erwiesen hat, denn zum „draußen sitzen“ war es doch recht frisch, und die meisten gastronomischen Betriebe haben nur wenige Sitzmöglichkeiten im Innenbereich. Dort wurden wir sehr gut bewirtet und bekamen noch reichlich Informationen über den Helgoländer Alltag von unserer netten Kellnerin Nadja.

Der zweite Tag begann mit einem tollen Frühstück in unserem Hotel. Das Wetter war wieder herrlich, so dass wir direkt auf der Sonnenterasse mit Blick auf die blaue Nordsee frühstücken konnten. Für den Tag hatten wir einen Ausflug auf die Düne geplant. Unter einer Düne stellt man sich ja eigentlich eher einen Haufen Sand mit bisschen Gras und Windverwehungen vor, aber die Helgoländer Düne ist viel mehr als das: Im Jahr 1721 riß eine Sturmflut die heutige Düne von der Hauptinsel ab, seit dem ist die Düne mit einer Länge von 1000 Metern und einer Breite von 700 Metern die einzige Nebeninsel Helgolands. Zu erreichen ist sie mit einer kleinen Fähre von der Hauptinsel aus. Eine Hin- und Rückfahrt kostet 6 € pro Person und die Überfahrt dauert nur wenige Minuten. Zur Haupttageszeit pendelt die Fähre im 30 Minuten Takt, am Abend stündlich. Alternativ kann die Düne mit dem Flugzeug erreicht werden, denn auch der Helgoländer Flughafen befindet sich auf der Düne. In dem Fall muss man dann mit der Fähre zur Hauptinsel übersetzen.



Nach einer kurzen Schaukelfahrt stiegen wir an der Düne aus und bogen links ab Richtung Nord-Strand. Schnell war der breite Sandstrand erreicht und in einiger Entfernung sahen wir dann schon hunderte von Robben, die sich am Strand sonnten oder im flachen Wasser spielten, vom ganz kleinen Heuler bis zum großen, ausgewachsenen Bullen war alles dabei. Bis auf 30 Meter darf man sich den Tieren nähern, so steht es auch etlichen Schildern geschrieben, und das hat tatsächlich unfassbar gut funktioniert. In dieser Entfernung wird der Mensch noch nicht als Gefahr angesehen. Nachdem wir uns für's erste satt gesehen hatten, bogen wir ab Richtung Düne-Mitte und kamen zum Flugplatz. Fast im 5-Minuten-Takt kamen hier kleine Flugzeuge angeflogen, bei manchen gelang die Landung erst im zweiten Versuch. Aus einem der bereitgestellten Strandkörbe konnten wir auch hier das fleißige Treiben beobachten, bevor es für uns weiter ging. Vorbei am Minigolf-Platz kamen wir zum Friedhof der Namenlosen. Ein kleines Rondell, in dem zahlreiche Gedenksteine und Kreuze an verunglückte Seefahrer



erinnern, die in der rauen Nordsee ihr Leben verloren haben und dann gestrandet sind. Beigesetzt werden dort heute keine Verstorbenen mehr, denn die Identitäten sind meist zu ermitteln. Trotzdem gibt es Gedenkplatten für Menschen, die z.B. in der Nordsee verunglückt sind oder nicht gefunden wurden, oder an die aus anderen Gründen hier gedacht werden darf. Direkt neben dem Friedhof der Namenlosen befindet sich der Aussichtspunkt der Düne: Jonnys Hill. Der „Berg“ ist nach ein paar Stufen bereits erklommen und bietet einen schönen Rundum-Blick. Wir gingen weiter Richtung Fähranleger und kamen am Campingplatz und Feriendorf vorbei. Das Feriendorf besteht aus 36 bunt gestrichenen Bungalows verschiedener Größe und verstärkt nochmal gute Laune und Urlaubsstimmung. Nach ungefähr 3 Stunden haben wir unsere Dünenerkundung beendet und sind mit der kleinen Fähre zurück zur Hauptinsel geschaukelt. Dann ging es nochmal zur Shoppingmeile Lung Wai, wir genossen noch ein leckeres Mittagessen im Freien und bummelten durch die Geschäfte, bevor wir uns Richtung Hafen machten, denn um 16 Uhr ging es für uns mit der Funny Girl zurück nach Büsum. Und wieder hatten wir Glück – kein Seegang ! Die Reisetabletten, die ich vorsorglich im Gepäck hatte, kamen nicht zum Einsatz. Pünktlich um 18:30 Uhr erreichten wir Büsum und ein wunderschönes, erlebnisreiches Wochenende ging zu Ende :-).



Gute Beteiligung beim Gruppenboßeln (Finn Wiese)

Mit 14 Männern und 9 Frauen haben wir am Gruppenboßeln der Vereinigten Geestdoerfer teilgenommen. Somit konnte Kuden mal wieder seit langem eine B Mannschaft stellen und erstmals sogar eine Frauenmannschaft.

Die A Mannschaft holte den dritten Platz. Die B Mannschaft wurde ebenfalls dritter. Die Frauen holten den zweiten Platz.

Kuden A

Christopher Rix	158,5m	0 FW
Finn Wiese	173,5m	0 FW
Dominik Wiese	56,5 m	2FW
Tobias Westphal	80,5m	1FW
Thomas Gäthje	158,5m	0FW
Michael Knorr	191m	0FW
Gesamt	818,5m	3 FW

Kuden B

Oke Hemme Kruse	82m	1FW
Lars Mewes	125,5m	0FW
Hendrik Strahlendorf	106m	0FW
Thade Christen	119,5m	0FW
Hannes Bolls	116,5m	0FW
Marc Wiese	100m	0FW
Gesamt	649,5m	1 FW

Kuden Frauen

Anabel Wiese	114m	0FW
Levke Wiese	89m	0FW
Nina Schunke	61m	1FW
Merle Gähjje	113,5m	0FW
Maren Höhrmann	65,5m	0FW
Tanja Plewka	45m	0FW
Gesamt	488m	1FW



Kuden Einzel

Klausi Schuldt	56m	1FW
Manuel Faust	0m	3FW
Svenja Schuldt	61,5m	0FW
Tamara Jäger	61m	0FW
Christina Peters	45m	0FW



Spiele ohne Grenzen (Heike Wiese)

Am 12. Juli richtete der SV Kuden das jährliche Spiel ohne Grenzen vor dem Haus der Begegnung aus. Cheforganisatoren Yvonne u. Thomas Gähjje hatten sich 8 Spiele ausgedacht, die von insgesamt neun 3er Teams gespielt wurden. Die vom Alter her sehr unterschiedlichen Teams hatten eine Menge Spaß. So musste auf Dosen geworfen werden, es wurde Memory gespielt oder Becher mussten mittels eines Luftballons transportiert werden. Auch dabei war das Spiel Wikinger Schach.

Die ersten drei Plätze wurden belegt von:

1.Platz: Hendrik Bayer, Lisa Beyer und Marc Schwittay

2.Platz: Marten Rohweder, Jochen Wiese und Lio Gähjje

3.Platz: Christian Zitzow, Reni Zitzow und Christina Rix

Während der Siegerehrung bedankte sich Thomas bei allen Helfern, bei Peter Thomsen fürs Grillen und bei Knut Bürger für den Getränkeverkauf. Für jeden Teilnehmer gab es einen Preis.

Es war ein lockerer, gemütlicher, spaßiger Abend....Danke an den SV Kuden

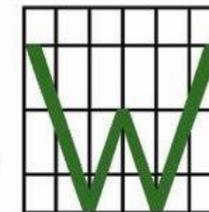




*Congratulations to
the winners!*



Tim Wilkens Fliesenfachbetrieb



Ihr Fliesenleger für ein schöneres Zuhause!

kontakt@wilkens-fliesen.de

Borsweg 4

25541 Brunsbüttel

(04852)

8 37 79 70

Danke!

WIR SUCHEN DICH!



Wir sind eine Pflegefacheinrichtung für vorwiegend junge Menschen mit Schädel-Hirn-Verletzungen mit 40 Pflegeplätzen.

Zur Teamverstärkung suchen wir **zum 1. September 2026:**

**4 Auszubildende (m/w/d)
Pflegefachfrau/Pflegefachmann**

(generalisierte Ausbildung mit Schwerpunkt Krankenpflege)

Hast du Lust in einem motiviertem Team zu arbeiten?
Dann bewirb dich bitte! Wir freuen uns auf dich.

Reha-Haus Buchholz GmbH · Hauptstraße 6–10, 25712 Buchholz/Dithm.
Telefon: 04825/90 144-183 · Fax: 04825/90 144-119
Frau Kirsch, Mail: a.kirsch@reha-haus-buchholz.de

familiär · keine Pflege nach Uhrzeit · hoher Personalschlüssel



Du bist die Landjugend

Kuden Open Air (Maike Wieckhorst)



An einer der bisher schönsten Nächte des Sommers fand kürzlich das Open-Air der Landjugend Buchholz u.U. statt. Am Mittwoch vor der Fete startete der Aufbau, insgesamt sorgten ca. 100 Helfer dafür, dass bis Samstag alles vorbereitet war und die Fete beginnen konnte. Erstmals wurden Eintrittskarten in Form von Bändern im Vorverkauf angeboten, was mit 950 Verkäufen bei den Besuchern ziemlich gut ankam. Insgesamt feierten am Ende 2000 Menschen mit der Landjugend und der Musik von DJ Stefan L. & DJ Kono. Das DRK stand für Notfälle bereit und ein Security Team sorgte für Sicherheit, beide Seiten berichteten von einem sehr friedlichen Verlauf ohne großartige Zwischenfälle. Die Sonne war schon wieder aufgegangen, als die Musik schließlich den Feierabend eingeläutet hat. Nach einer kurzen Schlafpause startete dann das große Aufräumen, was dank der fleißigen Helfer auch wieder ziemlich fix ging. Am Dienstag wurde noch der letzte Unrat eingesammelt, und nun dürfen sich alle Helfer auf das interne Helferfest freuen, bevor es dann im nächsten Jahr wieder heißt: Kuden Open Air der Landjugend Buchholz u.U. – nicht zu bremsen !



Zweite Trecker-Rallye der Oldtimer-Verrückten (Claudia Kruse)

Diese Rallye wurde von Marike Schnoor und Maren Höhrmann organisiert. Hierfür hatten sich die Zwei allerlei knifflige Aufgaben und Spiele ausgedacht. Insgesamt gab es zehn Stationen. Um diese betreuen zu können standen Familie und Freunde bereit um zu helfen. Start und Ziel war der Hof der Familie Höhrmann. Hier bekam jedes Team die Streckenbeschreibung an die Hand. Im fünf Minuten Takt wurden die insgesamt vierzehn Teams an den Start geschickt. Ein Team bestand aus Fahrer, Beifahrer und natürlich einem Traktor. In diesem Jahr waren erstmals sogar zwei Kutschen mit am Start. Sowohl die einzelnen Teams, wie auch die Betreuer der jeweiligen Stationen, hatten sehr viel Spaß. Es waren Spiele, wie Negerkuss-Weitwurf, Wäsche nach Zeit aufhängen, Memory, Kegeln und Golfball-Fahrt dabei. Bei der Golf-Ball-Fahrt galt es eine Strecke von dreißig Metern in fünfundzwanzig Sekunden zu absolvieren. Hierbei musste der Beifahrer einen Holzlöffel, der in der Mitte ein ausgestanztes Herz hatte, festhalten. Auf diesem Holzlöffel lag ein Golfball, den es galt auf dem Löffel durch bzw. an das Ziel zu bringen. Gar nicht so einfach, mussten die Teams feststellen. Ein weiteres lustiges Spiel war das Toilettenpapier-Spiel. Hier musste ein Teammitglied im Sitzen Toilettenpapier mit den Füßen zu sich heran ziehen. Um das Spiel noch schwieriger zu gestalten, wurde auf das Ende des Papierstreifen ein Schnaps-glas, gefüllt mit Wasser, gestellt. Über eine Distanz von 2,50 Meter musste das Ganze nun heran gezogen werden. Zusätzlich zu den Spielen gab es eine besondere Extra-Aufgabe. Hier galt es ein Gedicht mit sechs vorgegebenen Wörtern zu verfassen. Zu diesen Wörtern gehörten: Trecker-Rallye, Sonne, Bier, Uhr und Mikrowelle. Es gab lange, kurze und auch gar keine Gedichte. Die, die es gab waren aber sehr

gut und lustig. Die gesamte Rallye-Strecke dauerte 1 Stunde und 45 Minuten. Am Ende wurde dann auf dem Höhrmann Hof die große Siegerehrung zelebriert. Auf dem ersten Platz konnten sich Dieter Kock und Florian Albert feiern lassen, den zweiten Platz belegten Thorsten Schnoor und Heiko Glindmeier. Platz drei belegten Simone Beeck und Heike Glindmeier. Jedes Team bekam einen Preis, es war für alle etwas dabei. Zur Stärkung gab es im Anschluss Schnitzel mit Bratkartoffeln. Hierzu durften natürlich die Getränke nicht fehlen. So wurde der Tag in gemütlicher Runde gemeinsam gefeiert.



Sommerzeit im Garten von Margit Deitermann (Claudia Kruse)

Die ersten Ernten sind erfolgreich abgeschlossen. Es konnten bereits Zucchini, Tomaten, Zwiebeln und Knoblauch verarbeitet werden. Die Zwiebeln und den Knoblauch bündelt Margit und hängt diese dann auf. Das wechselhafte Wetter unseres Sommers 2025 hinterlässt im Garten so einige Spuren. Viele Blumenköpfe sind zum großen Teil verblüht, vertrocknet oder verregnet. Dank der konsequenten Pflege blitzen überall schon wieder neue Knospen hervor. Eine dieser Pflegemaßnahmen ist es, regelmäßig alle verblühten Blütenköpfe herauszuschneiden. Vor allem die Rosen und die Dahlien danken es sehr und belohnen den Gärtner mit einer weiteren prachtvollen Blüte. Bei einem ihrer Einkaufsausflüge konnte Margit nicht widerstehen und hat sich Hortensien gekauft. Da ihre Beete aber alle besetzt sind, musste ein neues Beet her. Gesagt getan, die Gärtnerin griff zum Spaten und los ging es. Nun ist das neue Beet fertig und die Hortensien konnten eingepflanzt werden. Die Beet Umrandung besteht aus rustikalen Feldsteinen. Aus den anderen Beeten konnte schon von einigen Blumen Saat geerntet und eingelagert werden. Des Weiteren wurden schon Blumen geschnitten und zum Trocknen aufgehängt. Später lassen sich diese wunderbar zu Trockensträußen verarbeiten. Neben Kornblumen findet man Strohblumen, die Jungfer im Grünen, wilde Karde und einige Gräser. Bei dem Gemüse muss man ständig einen wachsamem Blick haben und dieses regelmäßig mit Nährstoffen versorgen. Die Tomaten benötigen immer mal wieder Kalium und zwischendurch gibt es zusätzlich auch noch den Kaffeesatz als Dünger. In einigen Hochbeeten ist bereits neue Saat ausgebracht worden. Auch die Saat-Platten stehen wieder mit neuer Saat von Spitzkohl, Blumenkohl und Romanesco im Gewächshaus. Gerade jetzt im Som-

mer bedarf es einer engmaschigen Kontrolle damit die Saat-Platten immer feucht gehalten werden. Zum Schutz, der schon aufgekommenen Setzlinge, ist ein Netz darübergerlegt worden. So hat es die Kohlfliege nicht so leicht an die zarten Pflänzchen zu gelangen. Die etlichen Meter Hecke haben einen Pflegeschnitt erhalten. Da der Garten viele Ecken und Winkel hat, hat es der Kollege „Robby“ nicht leicht überall hinzukommen, um den Rasen zu mähen. So muss dann auch noch zusätzlich mit dem herkömmlichen Rasenmäher unterstützt werden. Die Erdbeeren sind komplett aus den Hochbeeten ausgezogen und wachsen nun in Blumenkästen. In den Hochbeeten fanden Kellerrasseln und Ameisen einen so großen Gefallen an Pflanzen und Früchten das es mit der Ernte etwas magerer ausfiel. Dies ist nun ein Versuch, ob es in Blumenkästen besser klappen könnte. Außerdem hat Margit für sich einen Vorteil entdeckt, um ihren Bohnen und Kürbissen eine weitere Rank-Hilfe zu bieten. So zieht sie diese nun nicht nur senkrecht in die Höhe, sondern auch waagrecht. Hierfür hat sie aus allerlei Materialien, die sie so im Garten zur Hand hatte, eigene Rank-Spalier kreiert. Also, kurzum, im Juli stehen im Garten hauptsächlich Pflegearbeiten an. Dazu gehören regelmäßiges Gießen, insbesondere bei Hitze, das Entfernen von Unkraut, das Mulchen der Beete zur Wasserspeicherung und das Düngen von sogenannten „Stark-Zehrern“, wie Tomate, Paprika und Gurke. Auch das Schneiden von Hecken und Rosen, sowie das Ernten von Gemüse und Kräutern sind wichtige Aufgaben.



Dennis Witschel

Hauptstraße 27
25712 Großenrade
Telefon: 04825/5863131
Mobil: 0172/5292803

dennis@sonnenschutzsysteme-witschel.de
www.sonnenschutzsysteme-witschel.de

- Rolläden
- Markisen
- Jalousien
- Plissees
- Smart-Home
- Insektenschutz
- Reparaturservice



SONNE IST LEBEN

28 Jahre Kompetenz in Sachen Sonne

Sun Island
Sonnenstudio

Westerstr. 6
25693 St. Michaelisdonn
Tel. 04853/8472

www.sonnenstudio-dithmarschen.de

Öffnungszeiten	
Montag - Freitag	9.00 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 17.30 Uhr
Sonntag vom 1.9. bis 31.5.	14.00 - 17.30 Uhr

Danke!

SCHNATHMEIER

Wir freuen uns auf Sie!



- Kaffeespezialitäten
- arko - Eckernförder Werkstätten
- Pralinen Lindt, Peters
- Bücher
- Wir bestellen auch gern für Sie
- Grußkarten
- für fast jeden Anlass
- Geschenk- und Dekoartikel

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07 - 12 Uhr
14 - 18 Uhr
Sa 07 - 12 Uhr



Wir nehmen gerne Ihre Zeitungsanzeige für die DLZ auf.
Hochzeit, Danksagung, Trauer etc.

Westerstraße 4 · St. Michaelisdonn · 0 48 53 - 523

SCHRAMM Hotels in Brunsbüttel...

jedes ein eigener Charakter!

[RIVER LOFT]
HOTEL & SPA

KLEINER YACHTHAFEN
HOTEL CARNI



RIVER LOFT Hotel & Spa
Am Freizeitbad 2 a | 25541 Brunsbüttel
Tel.: 04852 839 490 | info@river-loft-hotel.de
www.river-loft-hotel.de

Hotel KLEINER YACHTHAFEN
Hafenstr. 16 | 25541 Brunsbüttel
Tel.: 04852 940 09 33 | info@hotel-kleiner-yachthafen.de
www.hotel-kleiner-yachthafen.de



Fa. JÖRG HINZ
Kfz-Meisterbetrieb & Reifendienst

Adresse Hauptstraße 28, 25712 Buchholz

Telefon 04825-92 32 91
Fax 04825-90 10 48
Mobil 0174 - 67 50 640
E-Mail jrg.hinz(at)yahoo.de

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Kuden, Jochen Wiese, Lindenstr. 31, 25712 Kuden

Redaktionsadresse: kudenerkurier@web.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Danke!



Bürgerverein Kuden



Jochen Wiese ** Lindenstr. 31 ** 25712 Kuden ** 04855/8455

Beitrittserklärung

Name: _____ Geb.Datum: _____

Name: _____ Geb.Datum: _____

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt zum
Bürgerverein Kuden.

Ich/Wir erkläre(n) mich/uns damit einverstanden,
den Jahresbeitrag in Höhe von 12 € pro Person bis
zum 31.03. eines jeden Jahres unaufgefordert an den
Bürgerverein zu überweisen.

Kuden, den ____ . ____ .2025

Unterschrift(en)



Für die eigenen Unterlagen:

Jahresbeitrag in Höhe von 12 € pro Person bitte unaufgefordert bis zum 31.03.
eines jeden Jahres unaufgefordert überweisen an:

Bürgerverein Kuden ***IBAN: DE10 2225 0020 0031 0004 24 ***Sparkasse
Westholstein



Abendrot mook Woller god - und davon hatten wir ja wirklich reichlich in den letzten Wochen. Vielen Dank an Kaja Möller für dieses schöne Foto.